

trautheit mit den geschichtlichen Quellen, auch soweit sie die Beziehungen der Volkswirtschaft zur Vogelwelt betreffen, die ja auf Island weit engere waren (und es in abgeschwächtem Maße auch heute noch sind) als irgend anderswo, und deren Darstellung ein sattelfester Ornithologe einen besonderen Reiz abzugewinnen vermag, zumal einer, dem das Wort so gut zu Gebote steht wie TIMMERMANN.

Wir sind daher schon jetzt davon überzeugt, daß dieses Buch einen sehr geachteten Platz in der deutschsprachlichen ornithologischen Literatur einnehmen und vielen Lesern Belehrung und Anregung bieten wird. E. Str.

YEN, K.-Y. und L.-T. CHONG. Notes additionnelles sur l'Avifaune du Kwangsi; L'Oiseau VII, 1937, p. 546—553 — L. T. CHONG hat in den letzten Jahren ein sehr bedeutendes ornithologisches Material in China gesammelt, darunter auch viele Vögel der Provinz Kwangsi. Davon haben sich nicht weniger als 50 Arten als neu für die Provinz Kwangsi erwiesen, für die YEN kürzlich bereits 328 Species verzeichnen konnte. Zu den neuen Ergänzungen der Liste gehören so unerwartete Arten wie *Picus chl. chlorolophus*, *Anthraceroceros coronatus leucogaster*, *Psarisomus dalhousiae*, *Pomatorhinus hypoleucus laotianus*, *Turdus dissimilis*, *Cinnyris jugularis rhizophorae*, *Cissopica whiteheadi xanthomelana*, ferner *Sphenocercus sphenurus lungchowensis* subsp. nova. Die meisten auffälligen Neunachweise gelangen bei Lunch-chow. Die Sammlung wird aufbewahrt im Naturhistorischen Museum in Nanking. E. Str.

Nachrichten.

Verstorben.

79 Jahre alt verstarb am 15. Juli 1927 AUGUSTE MENEGAUX, von 1901—1926 Verwalter der ornithologischen Abteilung des Muséum d'Histoire Naturelle zu Paris. Er gründete 1909 in Gemeinschaft mit L. DENISE die erste ornithologische Zeitschrift Frankreichs, die „Revue française d'Ornithologie“, die 1928 einging und anderen Zeitschriften Platz machte. Nachruf in „Alauda“ 1927, p. 378—381 (mit Bildnis).

Am 16. März 1938 starb in Vence (Alpes maritimes), wo er von einem Lungenleiden Heilung suchte, der bekannte französische Ornithologe Dr. HENRI JOUARD im Alter von 41 Jahren. Der so früh Dahingegangene gehörte zu den Gründern der 1929 ins Leben gerufenen französischen Zeitschrift „Alauda“ und war einer ihrer eifrigsten Förderer. Er hat sowohl in diesem Organ, wie in manchen anderen Zeitschriften (so auch in den Orn. Monatsberichten) eine ganze Reihe von Aufsätzen veröffentlicht, die sich teils mit der Biologie, teils mit der Verbreitung und Rassenbildung der Vögel Frankreichs und des Alpengebietes befassen und sich durch große Gründlichkeit der Stoffbehandlung auszeichnen. Sein besonderes Interesse galt der geographischen Variation westeuropäischer Vögel, und er war wohl einer der Ersten, die diesen Gegenstand in Frankreich nach modernen Gesichtspunkten studiert und dafür eine eigene Balgsammlung angelegt haben, die er Fachgenossen stets bereitwillig zugänglich machte. Seinen Lieblingsgegenstand, die geographische Variation der Matzkopfmeisen, hat er zuletzt 1936 monographisch behandelt (vgl. Orn. Mber. 1937, p. 97). Die Auswirkung von Dr. JOUARDS brennendem Interesse an allen ornithologischen Fragen wird in Zukunft sehr vermißt werden. Der D. O. G. gehörte er seit 1934 als Korrespondierendes Mitglied an.

Am 12. April 1938 ist in Rossitten, das ihm zur zweiten Heimat geworden war, Professor DR. JOHANNES THIENEMANN im 75. Lebensjahr entschlafen. THIENEMANN'S Name bleibt mit der Geschichte der Vogelzugsforschung unlösbar verknüpft; er war es, der als erster vom Jahre 1903 ab die Beringung von Zugvögeln in größerem Maßstabe einführte und dadurch einen neuen Zeitabschnitt in diesen bis dahin fast rein phaenologisch betriebenen Untersuchungen einleitete. Der Ausbau der vordem nur vorübergehend besetzten Beobachtungsstation Rossitten zu einer planvoll arbeitenden Vogelwarte ist sein Werk; er hat es geleitet von 1901 bis 1929 und durch eine Fülle von Veröffentlichungen, mehr fast noch durch seine fesselnden und humorvollen Vorträge im ganzen Reich und über dessen Grenzen hinaus seinen Bestrebungen eine große Schar von Freunden zugeführt und seinen Namen über die ganze Welt hin bekannt gemacht. Die Deutsche Ornithologische Gesellschaft wählte ihn 1937 zu ihrem Ehrenmitglied. Ein Nachruf wird im Journal für Ornithologie erscheinen.

Der Verein Schlesischer Ornithologen hat einen schweren Verlust erlitten durch den am 16. April 1933 nach qualvollem Leiden erfolgten Tod seines langjährigen Ersten Vorsitzenden, des Major d. R. a. D. EBERHARD DRESCHER, der als tatkräftiger Organisator und begeisterter, kenntnisreicher Freund der Natur die Geschicke dieses Vereins fast 20 Jahre lang, von 1920 ab, als Nachfolger von PAUL KOLLIBAY geleitet und zu seiner kräftigen Entwicklung viel beigetragen hat. Der Verstorbene gehörte dem Ausschuß der D. O. G. an.

Zeitschriften.

Beiträge zur Avifauna Mitteldeutschlands. Herausgegeben im Auftrage der Ornithologischen Vereinigung Magdeburg, des Ornithologischen Vereins Joh. Fiedr. Naumann e. V., Köthen, von ERNST SPERLING, Magdeburg I, Am Gänseei, Gerke-Privatweg 9. — Das 1. Heft dieser neuen Zeitschrift erschien im Umfang von 28 Seiten am 1. Juli 1937. Neben zahlreichen kurzen Beiträgen zur Faunistik des Gebietes der Mittelelbe enthält es auch einen Aufsatz „Zur Brutbiologie des Gelbspötters“ von HELLMUTH LORENZ, mit genauen Beobachtungen der Jungenpflege.

Deutsche Vogelwelt. Zeitschrift für Vogelschutz und Vogelkunde. Neue Folge der Ornithologischen Monatsschrift. Organ des Reichsbundes für Vogelschutz und der Vogelschutzwarten. Herausgegeben von Prof. Dr. HENNICKE-Gera, Dr. K. MANSFELD-Seebach, Dr. F. NEUBAUER-Berlin, unter ständiger Mitarbeit von Prof. Dr. GROEBBELS-Hamburg, Ing. H. HÄHNLE-Giengen, Prof. Dr. H. HELFER-Berlin und Dr. STADLER-Lohr. 63. Jahrgang 1938. H. Broermann Verlag, Berlin NW 7. — Unter diesem Titel kleidet sich die altehrwürdige „Ornithologische Monatsschrift“ in ein neues Gewand. Die enge Verbindung mit den Vogelschutzwarten wird sich gewiß bald dahin auswirken, daß dieses Organ mehr noch als bisher zur Sammelstelle von Beiträgen zum praktischen Vogelschutz werden wird. Die Schriftleitung liegt nach wie vor in den Händen von Prof. HENNICKE-Gera. Der Jahrgang umfaßt 6 Hefte, Bezugspreis jährlich RM 5,—.